

# NIEDERSCHRIFT UDF/0007/2016

über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt-, Denkmal- und Feuerwehrangelegenheiten am 01.09.2016 .

Vorsitzender:

Herr Karl-Heinz Brockamp

Ausschussmitglieder:

Herr Bernd Kösters

Herr Thomas Schulze Temming      Vertretung für Herrn  
Andreas Ueding

Frau Sarah Bosse

Herr Thomas Walbaum

Herr Ralf Flüchter

Sachkundige Bürger gem. § 58 Abs. 3 GO NW:

Herr Florian Heuermann

Vertretung für Herrn  
Andreas Groll

Frau Dr. Anne-Monika Spallek

Frau Bernadette Branse

Gast:

Frau Brigitte Mollenhauer

nur Ortsbesichtigung

Vortragende Gäste:

Herr Wolfgang Langner

Freiwillige Feuerwehr  
Billerbeck

Herr Matthias Heuermann

Freiwillige Feuerwehr  
Billerbeck

Von der Verwaltung:

Herr Hubertus Messing

Frau Sandra Schürhaus

Frau Marion Lammers

Herr Gerd Mollenhauer

Herr Jürgen Erfmann

Frau Birgit Freickmann

Schriftführerin

Beginn der Sitzung:

17:00 Uhr

Ende der Sitzung:

19:25 Uhr

Herr Brockamp stellt fest, dass zu dieser Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Der Ausschussvorsitzende Herr Brockamp verpflichtet Herrn Florian Heuermann zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben.

Herr Messing weist darauf hin, dass bzgl. des Tagesordnungspunktes 4. „Berkelquelle Billerbeck“ aufgefallen sei, dass die Beratungsreihenfolge nicht eingehalten wird. Nach der Zuständigkeitsordnung müsse der Bezirksausschuss vorberaten. Damit die Referenten nicht zu zwei Sitzungen eingeladen werden müssen, werde vorgeschlagen, den Tagesordnungspunkt heute abzusetzen und in einer gemeinsamen Sitzung des Bezirksausschusses und des Ausschusses für Umwelt-, Denkmal- und Feuerwehrangelegenheiten, voraussichtlich am 08.11.2016, zu beraten.

Herr Brockamp stimmt dem Vorschlag zu; die Thematik sei so komplex, dass es Sinn mache, hierüber in einer eigenständigen Sitzung zu beraten.

Herr Flüchter findet es schade, dass dadurch Zeit verloren gehe. Gleichwohl sei es wichtig, auch den Bezirksausschuss zu beteiligen. Der TOP müsse in Ruhe beraten werden können.

Frau Bosse hat kein Verständnis für die vorgeschlagene Absetzung des Tagesordnungspunktes. Da aber die Fachleute nicht anwesend seien, habe man gar keine andere Wahl. Heute hätte man sehr gut hierüber beraten können; schließlich gehe es um die Berkelquelle, die sich in der Innenstadt befinde. Welche Konsequenzen sich aus der Beratung ergeben, müsse man dann sehen.

Herr Brockamp stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt 4. „Berkelquelle Billerbeck“ auf eine der nächsten Sitzungen zu verschieben.  
Dem Antrag wird mit **6 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen zugestimmt.**

## TAGESORDNUNG

### I. Öffentliche Sitzung

#### 1. **Zukünftige Entwicklung des Feuerwehrgerätehauses der Stadt Billerbeck**

Auf Antrag von Herrn Brockamp wird dem anwesenden Leiter der Feuerwehr, Herrn Langner und dem stellv. Leiter der Feuerwehr, Herrn Heuermann einstimmig Rederecht erteilt.

Zu diesem Tagesordnungspunkt fand vorab ein Ortstermin am Feuerwehrgerätehaus der Stadt Billerbeck statt.

Herr Langner und Herr Heuermann erläutern bei einem Rundgang durch das Gebäude die verschiedenen Problemstellungen, die zu den Überlegungen eines Umbaues geführt haben.

Bei der anschließenden Beratung im Sitzungssaal erläutert Herr Messing unter Bezugnahme auf die Ausführungen in der Sitzungsvorlage den Erweiterungsbedarf. Er verweist auf die der Vorlage beigefügte Tabelle, aus der sich der Raumbedarf für rd. 70 Kameraden und Kameradinnen ergibt. Dabei stellt er heraus, dass es hinsichtlich des Standortes einen Konsens

mit der Feuerwehr gebe, wonach die jetzige Lage und die Größe des Grundstückes optimal seien. Vorgeschlagen werde, einige Architekten mit der Erarbeitung von Lösungsskizzen zu beauftragen und die Kosten zu ermitteln. Anschließend würden im Rahmen einer Wirtschaftlichkeitsberechnung die Kosten eines Umbaus mit den Kosten eines kompletten Neubaus verglichen.

Insbesondere über die verwaltungsseitig vorgeschlagene Beauftragung mehrerer Architekten und der hierfür vorgesehenen Kosten in Höhe von 15.000,-- € ergibt sich eine Erörterung.

Herr Messing versichert, dass versucht werde, im Verhandlungsweg die Kosten möglichst niedrig zu halten. Sicherlich könnte auch ein Architektenwettbewerb durchgeführt werden, das würde aber vermutlich teurer und man sei dann gebunden den Zuschlag zu erteilen.

Zur Frage, warum keine Ausschreibung durchgeführt werde, führt Herr Mollenhauer aus, dass man sich von diesem „Mini-Wettbewerb“ Informationen und Anregungen für die endgültige Planung erhoffe. Es sei angemessen, diese Leistungen mit einer kleinen Summe zu honorieren. Herr Messing ergänzt, dass andere Gemeinden auch so vorgegangen seien.

Herr Schulze Temming stellt fest, dass Handlungsbedarf bestehe und erkundigt sich nach Finanzierungsmöglichkeiten.

Herr Messing teilt mit, dass die Feuerwehrpauschale in Höhe von jährlich rd. 53.000,-- € verwendungsnachweisfähig sei, diese allein aber sicherlich nicht ausreiche. Man müsse sich Gedanken machen, wie die Kosten im Haushaltsplan verplant werden können.

Herr Kösters spricht sich gegen die Inanspruchnahme der Feuerwehrpauschale aus. Er befürchte, dass das Geld dann für ein neues Feuerwehrfahrzeug nicht mehr zur Verfügung stehe, falls ein Fahrzeug ausfallen sollte. Außerdem wolle er für einen evtl. Neubau eine Alternative zum jetzigen Standort aufgezeigt bekommen, um dann die Kosten mit denen eines Umbaus vergleichen zu können.

Auf Nachfrage von Herrn Walbaum teilt Herr Mollenhauer mit, dass lt. Aussage der Bezirksregierung keine Aussicht auf Förderung bestehe.

Schließlich fasst der Ausschuss folgenden

**Beschlussvorschlag für den Rat:**

Zur Vorbereitung einer Entscheidung über die zukünftige Entwicklung des Feuerwehrgerätehauses am jetzigen Standort werden mehrere Architekturbüros beauftragt, Lösungsskizzen zu entwerfen und diesem Ausschuss vorzustellen.

**Stimmabgabe:** einstimmig

**2. Neufassung der Feuerwehrsatzung**

Frau Schürhaus teilt ergänzend zur Sitzungsvorlage mit, dass in der letzten Dienstbesprechung der Wehrführer angeregt wurde, die Spezialan-

züge für Chemie-Einsätze nicht den Fahrzeugen zuzuordnen, sondern einzeln aufzuführen, weil sie meistens nur einmal benutzt werden können. Der Satzungsentwurf werde für die Ratssitzung entsprechend geändert.

Nach kurzer Erörterung fasst der Ausschuss folgenden

**Beschlussvorschlag für den Rat:**

Die Neufassung der Satzung über die Erhebung von Kostenersatz und Entgelten bei Einsätzen der Freiwilligen Feuerwehr Billerbeck (Feuerwehrsatzung) wird einschl. der Anlage I (Kostentarif) beschlossen.

**Stimmabgabe:** einstimmig

3. **Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Durchführung der Brandverhütungsschau in der Stadt Billerbeck**  
Nach kurzer Erörterung fasst der Ausschuss folgenden

**Beschlussvorschlag für den Rat:**

Die Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Durchführung der Brandverhütungsschau in der Stadt Billerbeck wird beschlossen.

**Stimmabgabe:** einstimmig

4. **Berkelquelle Billerbeck**  
**hier: 1) Zwischenstand zur Vorplanung der naturnahen Entwicklung der Berkelquelle in Billerbeck und**  
**2) Abschlussbericht zum "Tracerversuch in Billerbeck"**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung von der Tagesordnung abgesetzt.

5. **Interkommunale Zusammenarbeit im Bereich Sammlung und Beförderung von Abfällen zwischen den Städten und Gemeinden Ascheberg, Billerbeck, Coesfeld, Dülmen, Havixbeck, Lüdinghausen, Nordkirchen, Nottuln, Olfen, Rosendahl, Senden und dem Kreis Coesfeld**

Nach kurzer Erläuterung der Sitzungsvorlage durch Frau Lammers fasst der Ausschuss folgenden

**Beschlussvorschlag für den Rat:**

Der Rat der Stadt Billerbeck stimmt dem Abschluss der der Sitzungsvorlage beiliegenden öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zu und beauftragt den Kreis Coesfeld zur Einholung der erforderlichen Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde.

Neben der Sammlung und Beförderung von Restabfall, Bioabfall und Alt-

papier soll auch die Grünabfuhrsammlung auf den Kreis Coesfeld übertragen werden. Dieses wird nachfolgend in § 1 der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung ergänzt.

**Stimmabgabe:** einstimmig

**6. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 19. April 2016  
hier: Heckenpflege**

Herr Flüchter begründet noch einmal den Fraktionsantrag der Grünen und verweist auf die Vorberatung im Bezirksausschuss, bei der die Ergänzung „sollen nach Möglichkeit“ vorgeschlagen wurde. Der Ausschuss folgt dem Beschlussvorschlag des Bezirksausschusses und fasst folgenden

**Beschluss:**

Notwendige Pflegemaßnahmen an Gehölzen, insbesondere an Hecken und heckenähnlichen Gehölzgruppen sollen nach Möglichkeit abschnittsweise durchgeführt werden. Einzelne Pflegeabschnitte sollen nach Möglichkeit eine Länge von maximal 50 m nicht überschreiten. Bei Gehölzen, deren Gesamtlänge weniger als 50 m beträgt, soll nach Möglichkeit innerhalb eines Jahres nicht mehr als die Hälfte der Gehölze Auf-den-Stock-gesetzt werden. Selbstverständlich werden bei Gehölzschnitten die Schonzeiten gemäß Landschaftsgesetz NRW eingehalten (1. März bis 30. September).

**Stimmabgabe:** einstimmig

**7. Mitteilungen**

**7.1. Randstreifen für die Artenvielfalt zurückgewinnen - Herr Mollenhauer**

Herr Mollenhauer führt aus, dass eigentlich in jeder Sitzung über den Sachstand zur Rückgewinnung von Randstreifen für die Artenvielfalt berichtet werden sollte. Aufgrund Personalmangels im Bauamt konnte bisher noch nichts unternommen werden. Er hoffe aber in nächster Sitzung berichten zu können.

Geplant sei, dass die Verwaltung mit einem Mitarbeiter des Naturschutzzentrums in den Landwirtschaftlichen Ortsvereinen und des Initiativkreises für den Außenbereich um Akzeptanz für die Sache wirbt.

**8. Anfragen**

**8.1. Randstreifen für die Artenvielfalt zurückgewinnen - Frau Dr. Spallek**

Frau Dr. Spallek merkt zur o. a. Mitteilung des Herrn Mollenhauer an, dass es sich bei den Randstreifen, die für die Artenvielfalt zurückgewonnen werden sollen, um öffentliche Flächen handele und man deshalb nicht um Verständnis bei der Landwirtschaft werben müsse.

Des Weiteren rege sie an, mit dem Leiter des Bauhofes Coesfeld, Herrn Reckert, Kontakt aufzunehmen. Dort sei man schon sehr weit, was die Innenstadtbegrünung und die Rückgewinnung von Randstreifen für die Artenvielfalt betreffe.

Herr Mollenhauer verweist noch einmal auf die personelle Unterbesetzung sowohl im Bauamt als auch am Bauhof.

Herr Erfmann merkt an, dass Herr Reckert in der Sache persönlich sehr engagiert sei, außerdem sei der Baubetriebshof Coesfeld ganz anders aufgestellt.

**8.2. Bürgerradweg Richtung Hamern - Herr Kösters**

Herr Kösters weist darauf hin, dass die Bürger unzufrieden mit dem Fortgang der Arbeiten an dem Bürgerradweg in Hamern seien.

Herr Mollenhauer teilt mit, dass schon in der Anfangsveranstaltung darauf hingewiesen wurde, dass der Radweg zunächst nur wassergebunden hergestellt werde und dann nach einem Kassensturz im Rahmen der Haushaltsplanberatungen entschieden werde, ob der Radweg mit einer Bitumendecke überzogen werden könne. Zudem gestalteten sich die Arbeiten auf Billerbecker Seite komplizierter als auf der fast ebenen Rosendahler Seite. Im Bereich der Anbindung an den Bahntrassenradweg falle sehr viel Boden an. Um die teure Abfuhr durch einen Unternehmer zu vermeiden, werde verwaltungsseitig nach Möglichkeiten gesucht, den Boden ganz oder teilweise bei anderen Baumaßnahmen unterzubringen.

**8.3. Brandschutzbedarfsplan - Herr Heuermann**

Herr Heuermann fragt nach, ob der 2008 verabschiedete Brandschutzbedarfsplan nicht überarbeitet werden müsse.

Herr Messing geht davon aus, dass eine Überarbeitung im nächsten Jahr erfolgen wird. Bislang sei noch keine Aufforderung zur Vorlage des Plans eingegangen.

**8.4. Schlechter Zustand des Berkelradweges - Frau Bosse**

Frau Bosse weist darauf hin, dass der Zustand des Berkelradweges im Bereich Lutum Richtung Bahnhof schlecht sein soll.

Da nicht geklärt werden kann, um welches Wegestück es sich genau handelt, wird Frau Bosse sich noch einmal genau erkundigen und sich bei der Verwaltung melden.

**8.5. Blumenschmuck in der Stadt Billerbeck - Frau Bosse**

Frau Bosse teilt mit, dass sie anlässlich ihrer Besuche als stellv. Bürgermeisterin bei den Senioren häufig darauf aufmerksam gemacht werde, dass der Blumenschmuck in der Innenstadt doch sehr im Argen liege und früher viel schöner gewesen sei. Sie fragt nach, ob man sich in Zukunft nicht wieder mehr um den Blumenschmuck kümmern könne.

**8.6. Genehmigung von Feuerwerken - Frau Bosse**

Frau Bosse weist darauf hin, dass in der letzten Zeit, tlw. zu sehr später Stunde, Feuerwerke abgebrannt wurden und erkundigt sich, ob hierfür von der Verwaltung eine Genehmigung erteilt worden sei.

Herr Messing teilt mit, dass einige Feuerwerke genehmigt wurden, aber hinsichtlich des Zeitpunktes die Nachtruhe eingehalten werden müsse.

**8.7. Nächtlicher Lärm durch landwirtschaftliche Erntefahrzeuge - Frau Bosse**

Frau Bosse bittet die Verwaltung, im Hinblick auf Erntearbeiten im nächsten Jahr an die Landwirte zu appellieren, mit moderaterer Geschwindigkeit durch die Innenstadt zu fahren. Die großen Schlepper seien tlw. mit 70 km/h über die Industrie- und Darfelder Straße gerast. Das verursache nicht nur erheblichen Lärm, sondern sei auch gefährlich.

**8.8. Wildblumenbeete in der Innenstadt - Frau Dr. Spallek**

Frau Dr. Spallek verweist auf einen Antrag der Grünen bzgl. der Anlegung von Wildblumenbeeten in der Innenstadt. Diese Flächen sollten jedes Jahr gesteigert werden, worüber der Ausschuss informiert werden sollte.

Herr Mollenhauer führt aus, dass verwaltungsseitig das Ziel formuliert worden sei, in der Innenstadt nicht so viele Blühbeete, sondern vermehrt Staudenbeete anzulegen und die aufwendige Pflege und Bewässerung der Beete herunter zu fahren. So könne sich der Bauhof verstärkt um die Innenstadt kümmern.

**8.9. Schlechter Zustand des Berkelwanderweges - Herr Brockamp**

Herr Brockamp weist darauf hin, dass sich der schmale Weg vom Berkelwanderweg in Richtung Wiesenstraße in einem katastrophalen Zustand befinde. Der komplette Weg falle zur Berkel ab und stelle eine Gefahrenstelle dar. Dort müsse dringend etwas unternommen werden.

**8.10. Fehlende Pflasterung am Johanniskirchplatz - Herr Brockamp**

Herr Brockamp möchte wissen, warum eine kleine Fläche im Bereich des kleinen Cafes am Johanniskirchplatz von der Pflasterung ausgenommen wurde.

Herr Mollenhauer geht davon aus, dass dort noch nachgearbeitet werden müsse.

**8.11. Aufstellung von Spielpferden an der Berkelfurt - Herr Brockamp**

Herr Brockamp erkundigt sich, wer entscheide, welche Spielgeräte wo aufgestellt werden. Die im Bereich der Furt aufgestellten Spielpferde seien unpraktisch und hässlich.

Herr Erfmann teilt mit, dass der Verein „Berkelspaziergang e. V.“ die Aufstellung der Spielpferde mit der Verwaltung abgestimmt habe.

Karl-Heinz Brockamp  
Ausschussvorsitzender

Birgit Freickmann  
Schriftführerin